

Verena Käst

# Vom Interesse und dem Sinn der Langeweile

Walter

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
<b>Interesse</b> . . . . .	11
Wofür interessieren Sie sich im Moment am meisten? . . . . .	13
Der Wirkkreis des Interesses. . . . .	15
Das Emotionsfeld Interesse. . . . .	18
<b>Neugier</b> . . . . .	20
<b>Langeweile</b> . . . . .	22
<b>Die Sozialisation von Neugier und Interesse</b> . . . . .	24
Bindungstheorie . . . . .	31
<i>Sichere Bindung</i> . . . . .	32
<i>Voraussetzungen für eine sichere Bindung</i> . . . . .	35
<b>Eigene Interessen - geforderte Interessen</b> . . . . .	39
<b>Geteilte Interessen</b> . . . . .	44
<b>Das Interesse an sich selbst</b> . . . . .	47
Die narzißtische Störung. . . . .	50
Anmerkungen zur Therapie bei fehlendem Interesse an sich selbst . . . . .	55
<b>Interesse und Komplexe</b> . . . . .	58
Komplexe. . . . .	58
Genese der Komplexe. . . . .	59
Die Wirkung eines Komplexes. . . . .	60
Noch ein Komplex: »Es ist nie gut genug«. . . . .	63
Die Komplexkonstellation hinter der Problematik. . . . .	65
Komplexe strukturieren unsere Interessen. . . . .	69
Spezifische Komplexepisoden steuern spezifische Interessen . . . . .	71
Großkomplexe haben Einfluß auf die Richtung von Interessen . . . . .	73

Das Ausphantasieren der Komplexe . . . . .	75
<i>Klinisches Beispiel.</i> . . . . .	77
<b>Phantasie und Interesse.</b> . . . . .	78
Phantasien des Besseren . . . . .	80
Befürchtungsphantasien . . . . .	81
Phantasien als Kompensation . . . . .	83
Vorgriffe der Einbildungskraft . . . . .	83
Narzißmus und Imagination . . . . .	86
<b>Vom Aufrechterhalten der Intensität der Interessen</b> . . . . .	88
Der Rhythmus des Interesses. . . . .	89
Umgehen mit Enttäuschung . . . . .	90
Sich interessieren lernen . . . . .	96
<b>Interesse in Beziehungen</b> . . . . .	101
Wie wird aus Kontakt Beziehung?. . . . .	102
Interesse aufrechterhalten in einer Beziehung. . . . .	111
<b>Die handfesten Interessen.</b> . . . . .	117
Öffentliches Interesse. . . . .	120
Das Unbehagen an den handfesten Interessen. . . . .	121
<b>Die Neugier.</b> . . . . .	124
Neugierlizenz — Neugierverbot . . . . .	127
<i>Verbote töten die Neugier, können diese aber auch wecken</i> . . . . .	127
Verfallsformen der Neugier . . . . .	129
<i>Neugier verweilt bei den anderen, nicht bei sich selbst.</i> . . . . .	130
<i>Die unersättliche Neugier.</i> . . . . .	132
Neugier als Abwehr von Langeweile. . . . .	135
<b>Die Langeweile</b> . . . . .	139
Die banale Langeweile. . . . .	141
Quellen der Langeweile. . . . .	144
Die existentielle Langeweile. . . . .	148
Monotonie und Wiederholung . . . . .	150
Blockierte Zukunft . . . . .	152
Langeweile als gesellschaftliches Problem. . . . .	154
Vom praktischen Umgang mit der Langeweile. . . . .	159
<b>Die Suche nach der Intensität</b> . . . . .	170
Was meint man mit Leidenschaft?. . . . .	170

<i>Leidenschaft ist dialogisch.</i> . . . . .	.172
<i>Emotionen, die der Leidenschaft zugrunde liegen.</i> . . . . .	.174
<i>Inspiration.</i> . . . . .	.174
Die Ambivalenz gegenüber den Leidenschaften . . . . .	.175
<i>Angst vor dem Kontrollverlust.</i> . . . . .	.176
<i>Die Ziele der Leidenschaften sind nicht einfach gut.</i> . . . . .	.178
<i>Verfallsformen der Leidenschaft.</i> . . . . .	.179
<i>Geliehene Leidenschaften.</i> . . . . .	.180
<i>Das Ich kann der Leidenschaft abhanden kommen.</i> . . . . .	.182
Plädoyer für Lebensleidenschaft . . . . .	.184
<i>Noch einmal: Leidenschaft zum Lebendigen.....</i>	.186
<i>Begeisterung und Freude.....</i>	.188
Schlußbemerkung . . . . .	.191
Dank . . . . .	.192
Anmerkungen. . . . .	.193
Literatur. . . . .	.197